

Küssen ist keine Sünd!

Lied aus der Operette:

„Bruder Straubinger.“

Langsam.

Edm. Eysler.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Bei der schö - nen Mei - ste - rin
2. Wie ich als Ge - sel - le dann

bracht' ich gern den A - bend hin, o wie war das
mir die schön - ste Maid ge - wann, musst' ich schwö - ren

Aufführungsrecht vorbehalten.

Stich und Druck von Jos. Eberle & Co. Wien, VII. Seidengasse 3-9.

I W 1295 1201

DURCHSCHLAGENDE OPERETTEN-NOVITÄT!

„Bruder Straubinger“

von
Edmund Eysler.

Hauptnummern der Operette:

„Küssen ist keine Sünd.“ Lied. Mk. 1.—netto.

Refrain. *sehr innig.*

Küs-sen ist kei - ne Sünd' mit ei-nem schö - nen Kind; lacht dir ein Ro - sen - mund küsst ihn zu je -

Ob.
Quart.
rit.

Entrée-Lied. (Gott grüss' Dir Bruder Straubinger.) Mk. 1.20. netto.

Tempo di Valse.

In Mün-chen ei - ne Kell - ne - rin, kaum war ich dort, schwört sie, dass ich der Va - ter bin, da bin ich fort!

Clar. V.
Fl. Ob.
C.
Cl.
Cl. V.
Fl. Ob.
C.
C.
mf
Qu.
Harfe.
Fag.

Wanderlied. Mk. 1.—netto.

Refrain.

Sehr langsam.

Sieht Ei - nem, wie dem An - dern, beim Wan - dern, beim Wan - dern, sieht Ei - nem wie dem An - dern beim Wan -
Ermöcht mit ei - ner An - dern gern Wan - dern, gern Wan - dern, er möcht mit ei - ner An - dern gern Wan -
Ja, Ei - ner nach dem An - dern muss Wan - dern, muss Wan - dern, ja, Ei - ner nach dem An - dern muss Wan -

pp

Entrée des Landgrafen. (Es kommt mit leisem Kosen.) Mk. 1.—netto.

Refrain.

Es kommt mit lei - sem Ko - sen, der Früh - ling ü - ber's Land, es kommt die Zeit der Ro - sen, die uns zur

Ob.
Qu.
Cl.
Fag.
Harfe.

Straubinger - Walzer. Mk. 1.50. netto.

Walzer No 1.

Valse scherzando.

p
f
p
sfz
ff

Bruder Straubinger-Marsch. Mk. 1.—netto.

Trio.

molto marcato

sfz

Oculi, Polka Mazur. Mk. 1.—netto.

Qui-vit, ti - ri-li. Qui-vit, ti-ri-li, Qui-vit, vit, vit, vit, ja so singt sie, die O - cu - li, man nennt das wil - de Mäd - chen

Holz, Str. pizz.
Holz, Str. arco.

Verlag Josef Weinberger, Leipzig-Wien.